

# **Aus unseren Vereinigungen : Jahresversammlungen 1997 der Religiös- sozialistischen Vereinigung der Deutschschweiz und der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **91 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Aus unseren Vereinigungen

## Jahresversammlungen 1997 der Religiös-sozialistischen Vereinigung der Deutschschweiz und der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Samstag, 10. Mai 1997, 10–17 Uhr, in Basel, Gemeindezentrum, Schweizergasse 23 (Tram Nr. 1 oder Nr. 8 ab Bahnhof SBB bis Station Zoo-Bachletten)

10 Uhr: Begrüssungskaffee und 10.30 Uhr:

### Gemeinsame Versammlung für die Geschäftlichen Teile

- Protokolle der Jahresversammlungen 1996 (NW, September 1966, S. 274ff.)
- Jahresberichte
- Jahresrechnungen 1996 und Revisionsberichte
- Wahlen:
  - Neue Wege: Präsidium: Rücktritt von Hansjörg Braunschweig, Vorschlag des Vorstandes für das Präsidium: Pia Hollenstein, Nationalrätin, St. Gallen; übrige Vorstandsmitglieder; Redaktion und Redaktionskommission; Revisionsbeauftragte
  - Religiös-sozialistische Vereinigung: Vorstand und Revisionsbeauftragte
- Religiös-sozialistische Vereinigung: Aussprache über Grundsatzklärung
- Aussprache mit Redaktion und Redaktionskommission Neue Wege
- Anträge
- Verschiedenes

12.15 Uhr: Mittagessen

PS. Die Teilnehmenden an der Nachmittags-tagung sind auch an den gemeinsamen Jahresversammlungen willkommen

13.30 Uhr: Öffentliche Veranstaltung zusammen mit den Sozialistischen Kirchengenossen Basel:

### Beispiel Novartis – Herausforderung an die Gewerkschaften

Ein Gespräch zwischen **Mascha Madörin**, Ökonomin, Mitarbeiterin Aktion Finanzplatz Schweiz, und **Hans Schächli**, Gewerkschaftssekretär und Vizepräsident GBI, Leiter Industrieressort, zu feministischen und gewerkschaftlichen Perspektiven gegen Krise, Arbeitslosigkeit und Armut.

Themen:

- Gewerkschaftliche Arbeitszeitmodelle
- Entwicklungen in der Region Basel
- Gründe für die Fusion, denkbare Alternativen
- Wenn schon Globalisierung, was ist global?

- Stehen hinter den Schlagwörtern Machtkämpfe?
- Wirtschaftswachstum und Fortschrittsglaube als Ideologie.

15.15 Uhr: Pause

15.45 Uhr: Diskussion im Plenum, Schlusswort

Anmeldung (erwünscht, aber nicht zwingend): Hansjörg Braunschweig, Sunnhaldenstrasse 26c, 8600 Dübendorf Tel./Fax 01 820 02 25.

Wer sich bis 30. April 1997 anmeldet, erhält rechtzeitig die Tagungsunterlagen.

\*

### Wirtschaftskrise und die Frage nach einem Ausweg

Das Thema unserer Jahrestagung bedarf keiner Begründung. Wir hätten es erklären müssen, wenn wir diese Fragestellung nicht aufgegriffen hätten. Das Risiko, keine oder nur eine ungenügende Antwort zu finden, müssen wir in Kauf nehmen.

Die Fusion zweier Weltfirmen mit Sitz in Basel kam für viele überraschender als andere Ereignisse im Wirtschaftsbereich und hat vielleicht auch einschneidendere Folgen für die Zukunft. In Basel wurde von den Chemie-Verantwortlichen das Bedürfnis, zur mächtigsten der Branche gehören zu wollen, am deutlichsten und am hemmungslosesten geäußert. Oder haben wir etwa zu wenig aufmerksam hingehört?

Kein Zweifel, wir hätten auch den Bankensektor oder die Bauwirtschaft als Beispiel herausgreifen können: Die Grundsatzfragen hätten sich immer in ähnlicher Weise gestellt. Wir freuen uns, den Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine bekannte kritische Ökonomin und einen erfahrenen Gewerkschafter vom Fach vorstellen zu können. Sie halten nicht Referate, sondern führen ein Gespräch und beantworten in der Folge Fragen und Einwände. Wir erwarten vertiefte Information, konkrete Modelle und Vorschläge sowie Zielvorstellungen und vielleicht auch Wege, die mindestens in die richtige Richtung führen. Voraussetzung ist die eigene Bereitschaft, nachzudenken, mitzudenken und weiterzudenken. Vielleicht hilft uns dazu der äussere Rahmen, die Gemeinschaft und nicht zuletzt Basel als «Tatort».

*Hansjörg Braunschweig*